

Flexitrassen-Maßnahmen im Überblick

Die Flexitrassen-Infrastrukturmaßnahmen sind wirksam und für die Engpassreduzierung erforderlich. Die 24 Maßnahmenpakete, deren Realisierung geschätzt ca. 10 Mrd. EUR kostet, setzen an den SGV-Korridoren an.

Übersicht der Flexitrassen-Maßnahmen

Nr.	Strecke/Knoten	Maßnahme & Ziel
1	Ingolstadt – München	Überholgleise in beiden Richtungen für den SGV nördlich der ÜST Uttenhofen
2	Würzburg – Aschaffenburg	3. Gleis südlich der Bestandsgleise zwischen Aschaffenburg Hbf und Abzw. Aschaffenburg-Goldbach
3	Knoten Ansbach	Überwerfung zur Trennung der Relationen Würzburg – Treuchtlingen und Stuttgart – Nürnberg für Richtungsbetrieb im Bahnhof
4	München – Landshut	Zusätzliches Überholgleis in Richtung München in Freising
5	München – Mühldorf	Viergleisiger Ausbau München-Riem – Markt Schwaben mit eigenen Gleisen für die S-Bahn
6	Landshut – Plattling	Zweigleisiger Ausbau Landshut – Dingolfing und Verzicht auf SGV-Bahnhofsusbauten
7	Regensburg – Passau	Zweites Überholgleis Sünching
8	Nürnberg – Regensburg	Zweites Überholgleis Beratzhausen
9	Hamburg – Osnabrück	Überwerfung in Sagehorn für den SGV in Fahrtrichtung Süden bei der Einfädung auf die Güterumgehung Bremen
10	Frankfurt – Wiesbaden	Zusätzliches Überholgleis mit 740m Nutzlänge in Richtung Frankfurt in Flörsheim
11	Frankfurt – Göttingen	Zwei zusätzliche SGV-Gleise zwischen Flieden und Bebra
12	Hamburg – Berlin	Mittiges Wartegleis Hamburg-Rothenburgsort TK
13	Bremen – Hamburg	Seitenrichtiges Überholgleis Richtung Süden an geeigneter Stelle zwischen Buchholz und Rotenburg
14	Hannover – Hamburg	Bau weiterer Überholbahnhöfe zwischen Isernhagen und Maschen
15	Hannover – Hamburg	Bau von Kurven zur Führung des SGV aus Isernhagen in Richtung Lehrte im Bereich Isernhagen / Celle / Lehrte
16	Bremerhaven – Bremervörde	Zweigleisiger Ausbau Bremerhaven-Wulsdorf – Bremervörde
17	Nordenham – Bremen	Zweigleisiger Streckenausbau Nordenham – Hude
18	Göttingen – Bodenfelde – Paderborn	Unabhängige Einfahrt der Züge von Bodenfelde nach Göttingen Gbf
19	Knoten Berlin	Zweigleisiger Ausbau Glasower Damm Süd – Glasower Damm West
20	Erfurt – Leipzig	Bau eines zusätzlichen Überholgleises in Saubachtal (NBS)
21	Nürnberg – Erfurt	Bau eines zusätzlichen Überholgleises in Eischleben (NBS)
22	Stuttgart – Singen	Bau eines zweiten, mittigen Überholgleises für den SGV zwischen Wurmlingen und Tuttlingen
23	Knoten Hamburg	Im Rahmen detaillierter Knotenuntersuchung auszugestalten; u.a. Kapazitätsausbau im Knoten Hamburg auf der Verbindungsbahn und in Hamburg Hbf sowie Sanierung und Erweiterung der Elbbrücken als Mindestforderung
24	Knoten Bremen	Im Rahmen detaillierter Knotenuntersuchung auszugestalten; u.a. Entlastung durch Schaffung leistungsfähigerer Umfahrungsmöglichkeiten



Abb. 1: Flexitrassen-Maßnahmen

Güter im Takt Maßnahmen im Überblick

Die Umsetzung weiterer Infrastrukturmaßnahmen des Gutachtens Güter im Takt führt zu einer Erhöhung der Kapazität sowie Steigerung der Resilienz und Qualität und löst die verbleibenden Überlastungen auf.

Übersicht der Kapazitätsmaßnahmen

Nr.	Strecke/Ort	Maßnahme	Nutzen
29	Knoten Bremen	Umfahrung des Knoten bzw. Ausbau, inkl. Erweiterung und Optimierung der Überholmöglichkeiten	Entlastung des Knoten Bremen; Bhf. Bremen ist der Engpass, Ausbau schafft Voraussetzung für Wachstumspläne Jade-Weser-Port
32	Wolfsburg – Stendal	Ausbau der sogenannten „Stammstrecke“ Berlin – Stendal – Wolfsburg (VW) – Lehrte (Mega-Hub) – Hannover sinnvoll: derzeit eingleisig ohne Oberleitung, zukünftig durchgehend zweigleisig und mit Oberleitung (wie in den VDE-Projekten ursprünglich geplant). Zusätzlich Einfädelung aus Rostock/Schwerin in Stendal	Aus diesen drei Maßnahmen (Stammstrecke, Kurve, Ostbahn) heraus wird auch der Ost- West-Verkehr zwischen Polen/Baltikum und dem Knoten Hannover sowie weiter nach Duisburg und zu den Häfen gestärkt.
33	Berliner Ring	Kurve bei Wustermark von dieser Stammstrecke auf den nördlichen Berliner Außenring (ungefähr in der Lage wie die ehemalige Strecke 6102).	Aus diesen drei Maßnahmen (Stammstrecke, Kurve, Ostbahn) heraus wird auch der Ost- West-Verkehr zwischen Polen/Baltikum und dem Knoten Hannover sowie weiter nach Duisburg und zu den Häfen gestärkt.
37	HH – B: Wittenberge	Überholgleise und Kreuzungsmöglichkeiten schaffen	Engpass SGV bei 30min-Takt SPV entlastet

Übersicht der Resilienz-/Qualitätsmaßnahmen

Nr.	Strecke/Ort	Maßnahme	Nutzen
26	Dresden/Elbtal	zusätzliche Überholgleise und Kreuzungsmöglichkeiten	Kapazitätssteigerung Elbtalstrecke
28	Rheinkorridor – Mannheim	Weiterer x-gleisiger Ausbau	Massive Kapazitätssteigerung notwendig
30	Bremerhaven – Bremervörde – Stade – Rotenburg	Reaktivierung einer ehemaligen DB-Strecke (Ausbau 80 km/h)	Für SGV als Entlastung relevant da Bremervörde – Buxtehude mit Pv belegt; auch interessant, da direkte Verbindung zw. HH und Bremerhaven ohne Knoten weiter zu belasten
34	Berlin – Danzig	Ausbau der sogenannten „Ostbahn“ Berlin – Müncheberg – Kietz-Küstrin – Polen sinnvoll: derzeit eingleisig ohne Oberleitung, Ziel durchgehende Zweigleisigkeit und elektrifiziert.	Aus diesen drei Maßnahmen (Stammstrecke, Kurve, Ostbahn) heraus wird auch der Ost–West-Verkehr zwischen Polen/Baltikum und dem Knoten Hannover sowie weiter nach Duisburg und zu den Häfen gestärkt.
35	Berliner Ring	Genereller Ausbau/zu spezifizieren	In Gesamtkonzept prüfen: Nordbahn-Lückenschluss zw. Hohen Neuendorf und Berlin-Gesundbrunnen
36	Bremerhaven	2. Anbindung Bremerhaven Hafen	Resilienz herstellen: Elektrifizierte Anbindung über Cuxhaven und Stade ermöglichen
38	Ostkorridor	Alternative Frankwaldrampe schaffen - Verbesserung der Möglichkeiten zur Befahrung / Anbindung Freilassing, Kufstein, Passau bei Umfahrung Knoten München	Ostkorridor zwar engpassfrei aber keine wegen Steigung keine Alternative für SGV: Kapazitäts-steigerung und Entlastung Nord-Süd-Route
39	Bremen – Hamburg	Elektrifizierung der Nebenstrecken	Elektrifizierung auf den Alternativen Bremen – Hamburg schafft mehr Kapazität.
41	Bremen – Nordenham	Bremen – Nordenham, tlw. Schrittgeschwindigkeit, Geschwindigkeitserhöhungen, sowie Verlängerung der Kreuzungsbhf. Elsfleth und Neuenkoop, inkl. Engpassauflösung eingleisige Drehbrücke.	Angebotsverbesserung, Kapazität
42	Oldenburg	Huntebrücke - Brücke alt, Ersatz nicht eingleisig, gleich zweigleisig planen & bauen	Engpass vermeiden, Anbindung & Resilienz Wilhelmshaven
46	Lübeck	Nordkurve aus Lübeck-Dänischburg/Skandinavienkai an die FBQ-Strecke in Bad Schwartau;	Einfädelung Richtung FBQ/Kopenhagen, Entlastung Lübeck und Stärkung als Drehscheibe
47	Bad-Schwartau – Lübeck	Ertüchtigung Knoten Lübeck (Einfädelungen, SGV-Gleise im Hbf, Überholgleise im Hbf) zusätzlich zu 3-Gleisigkeit Bad Schwartau-Waldhalle – Lübeck Hbf	Kapazitätssteigerung als Reserve
49	Wilhelmshaven	Alternative Strecke	Alternative Anbindung Wilhelmshaven (Idee: Wittmund - Aurich - Emden)
50	Emden Hbf – Emden Rbf	Zweigleisiger Ausbau (Erweiterung Brückenbauwerk Alter Emdener Innenhafen)	Beseitigung lokaler Engpass in Emden für mehr Qualität
51	Oldenburg – Osnabrück	Elektrifizierung zusätzlich zum D-Takt Ausbau	Durchgängige Elektrifizierung
52	Büchen – Lüneburg	Einfädelungsmöglichkeit Bahnverkehr in Büchen (von/nach Lüneburg) schaffen	Direkte Fahrmöglichkeiten
99	Allgemein	Flächendeckender Gleiswechselbetrieb & Überleitstellen	Kapazitätssteigerung als Reserve

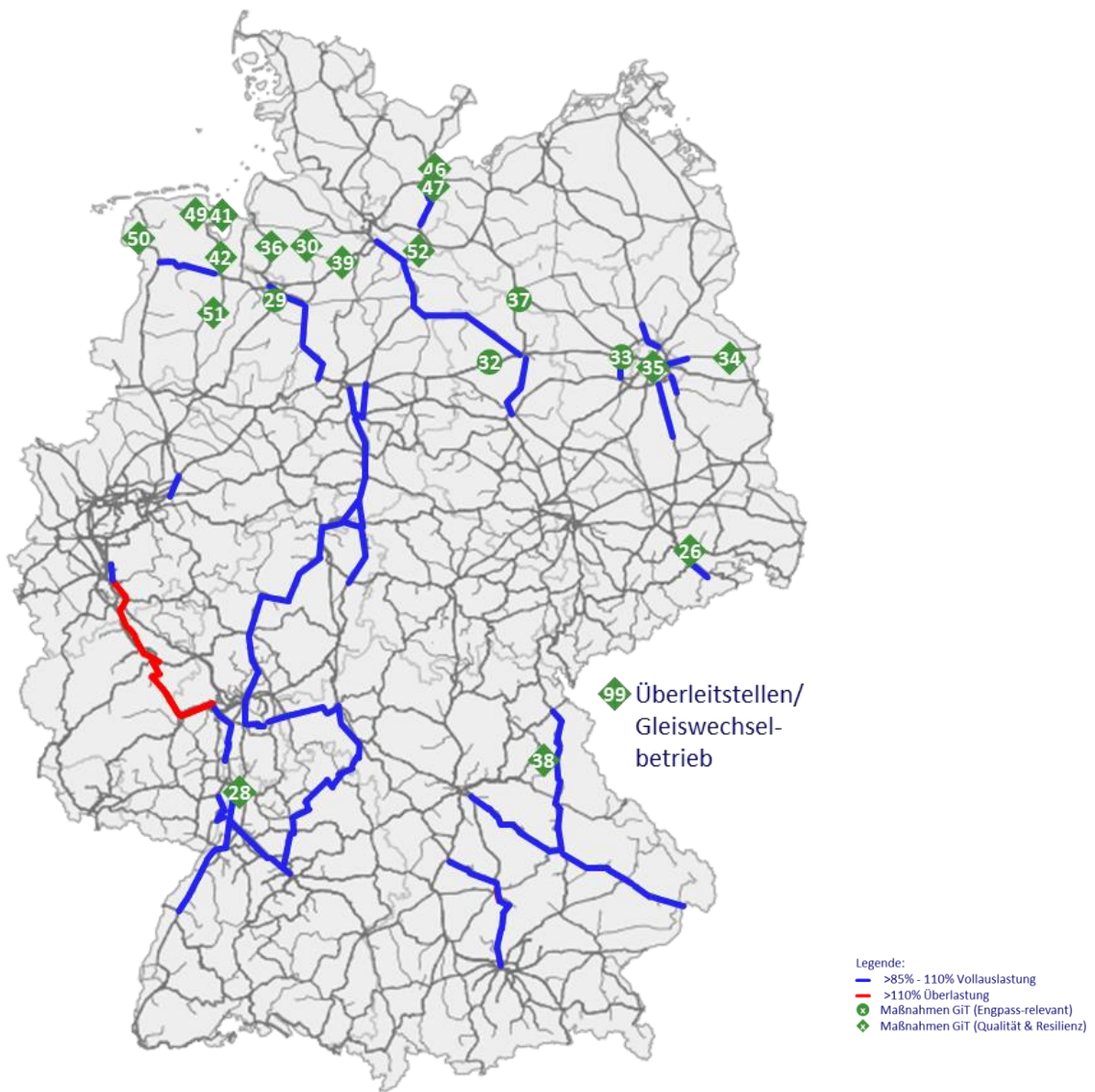


Abb. 2: Güter im Takt-Maßnahmen